



Dossier zur Leseförderung in außerschulischen Einrichtungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in diesem Dossier finden Sie Aktions- sowie Best Practice-Beispiele und Lesetipps. Unter anderem präsentiert das Jugendzentrum Kaiserslautern seine Aktivitäten rund um das Thema Bücher und Lesen.



Aktionen

Buchpaten

Es stellt sich immer wieder als schwierig dar, neue Bücher für die eigene Einrichtung zu finanzieren. Eine Lösung können Buchpaten sein: Jeder lesebegeisterte Mensch kann zum Buchpaten werden, z. B. Mitglieder des Stadtrates oder Geschäftsleute. Stellen Sie gemeinsam eine Liste mit Wunschtiteln zusammen und machen Sie diese mit einem Aufruf, für einen der aufgeführten Titel zu spenden, publik. Schön ist ein thematischer Bezug zwischen Paten und Buch – so kann beispielsweise der örtliche Fußballverein ein Abonnement für eine Fußballzeitschrift oder die Polizei für einen spannenden Krimi spenden! Der persönliche Bezug zu einem Thema vergrößert das Interesse und das Engagement. In jedem neu erworbenen Buch wird anschließend der Name des Paten und das Kaufdatum vermerkt.

Mobiler Bücherwagen

Wenn Sie keinen Platz für eine feste Lesecke in Ihrer Einrichtung haben, bietet sich ein fahrbarer Bücherservice an: Dafür können Sie einfach einen Regalwagen, Servierwagen oder Rollcontainer umfunktionieren. Bekleben Sie ihn gemeinsam oder malen Sie ihn bunt an, räumen Sie die vorhandenen Bücher und Medien ein – fertig ist die rollende Bibliothek! Sie können diese zu bestimmten Zeiten zur Verfügung stellen oder mit einem Plakat (das natürlich auch schön gestaltet werden will) erläutern, wo der Bücherwagen parkt. Dann können sich alle selbst mit Lesestoff versorgen.

Bücherrallye

Eine Bücherrallye eignet sich gut, um spielerisch die Beschäftigung mit dem vorhandenen Medienbestand anzuregen. Dabei durchlaufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in kleinen Gruppen verschiedene Stationen und beantworten dort Fragen bzw. erledigen bestimmte Aufgaben, die sich auf Bücher und Medien beziehen. Die Gewinnergruppe bekommt am Ende einen kleinen Preis. Lassen Sie die Rallyefans z. B. schätzen, wie schwer ein Buch ist, wie viele Seiten es hat oder wie viele Wörter das erste Kapitel enthält. Auch einfache Fragen zum Inhalt sind möglich, wenn sie sich anhand des Klappentextes oder der ersten Seiten beantworten lassen. Vielleicht haben auch Ältere Lust, sich eigene Fragen zu überlegen, um mit einer Bücherrallye die Jüngeren mit dem Medienbestand vertraut zu machen.

Bücherwerbung mit der Leseleine

Um die Werbetrommel für den Buchbestand zu rühren, können Sie gemeinsam Steckbriefe zu den einzelnen Titeln anfertigen. Sie sollten folgende Angaben enthalten:

1. Titel
2. Cover (malen oder fotografieren)
3. Worum geht es in der Geschichte
4. Was mir an dem Buch besonders gefällt
5. Meine Lieblingsstelle im Buch (2 bis 3 Sätze aus dem Buch eintragen)
6. Meine Lieblingsperson

Diese Steckbriefe machen dann – aufgehängt an einer Leseleine – neugierig auf die Bücher.



Best Practice

Leseclub im Jugend- und Programmzentrum Kaiserslautern

Am 10. August 2012 wurde unser Leseclub im Jugend- und Programmzentrum Kaiserslautern gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der STIFTUNG LESEN, feierlich eröffnet. Der zuvor eigens von den Kindern und Jugendlichen umgestaltete Raum war gerade frisch renoviert, sehr gemütlich ausgestattet und bezugsfertig. Nun galt es, die Regale mit anregenden Büchern zu füllen und den Betrieb anzukurbeln. Momentan können wir auf eine beachtliche Zahl von fast 200 Büchern sowie vielen Hefte, Zeitschriften, Comics, Hörbücher, CDs und Spiele zurückgreifen. Ein Tablet und zwei E-Book-Reader wurden ebenso angeschafft wie ein modernes Audiosystem. Leider werden die E-Book-Reader nicht so stark genutzt.

Konnten wir bei der Eröffnung großes Interesse beobachten, verringerten sich die Besucherzahlen zunehmend. Lesen gilt als uncool, an Leseclub-Tagen war eine rückläufige Besucherzahl im Haus zu verzeichnen. Dem haben wir mit wechselnden Öffnungstagen, wechselnden Räumlichkeiten und einem ansprechenden Programm entgegenwirkt. Wir haben es geschafft, den Leseraum regelmäßig für 1,5 bis 2 Stunden in der Woche zu öffnen. Die festere Lesegruppe begeisterten wir mit einem abwechslungsreichen Programm rund ums Lesen. Auf diese Projekte gehen wir nun weiter ein.

Zeitungen

Neben der aktuellen Tageszeitung haben wir zusätzlich die BRAVO, GEOLINO und DAS LUSTIGE TASCHENBUCH abonniert. Zum Auffrischen der Fußballbox wird auch ab und zu ein Sportmagazin gekauft.

Die neuen Zeitungen werden zuerst im Leseclub zugänglich gemacht und dann in den verschiedenen Gruppenräumen ausgelegt. Die Zeitschriften werden sehr gut genutzt und zeigen sogar Abnutzungsspuren.

Kunst aus Comics – Basteln eines Comicstuhles

Beim Bekleben des Stuhles mit den ausgeschnittenen Comicbildern kam Lesestimmung auf. Am Ende durfte nur auf den Stuhl, was vorher vorgelesen wurde. Der fertige Stuhl ziert nun unseren Leseclub und ist eine gerne genutzte Sitzgelegenheit.

Märchen

Zum Jubiläumsjahr der Brüder Grimm haben wir eine ganze Reihe Aktivitäten angeboten. So gab es beispielsweise Märchenstunden, Vergleiche von Hörbüchern und Märchenbüchern und das Basteln von Windlichtern mit Märchenmotiven. Großen Spaß hatten wir beim Backen und Gestalten eines Hexenhauses. Ein JUZ-Kinotag mit dem Froschkönig und sogar ein Musicalbesuch des Stückes „SimsalaGrimm“ kamen ebenfalls gut an.

Hofgestaltung

Um eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen und um die warme Jahreszeit draußen zu verbringen, haben wir den Hof neu gestaltet. Ein Blumenbeet wurde neu angelegt, ein Insektenhotel sowie Vogel- und Schmetterlingshäuser gebaut, verziert und aufgestellt. Hier lag der Leseschwerpunkt im Lesen der Bauanleitungen und deren Umsetzung (lesen und verstehen). So entstand eine sehr einladende Sitzecke, die im Sommer den Leseclubraum erweitert. Natürlich feierten wir die Fertigstellung gebührend mit einem Grillfest.

Abschließend lässt sich sagen, dass sich der direkte Gebrauch der Bücher schwierig gestaltet und eher abschreckend wirkt. Ebenfalls problematisch ist die Nutzung eines festen Raumes als Leseclub, da die Hemmschwelle, diesen zu betreten, doch enorm ist.

Diesen Problemen konnten wir dank unseren räumlichen Möglichkeiten sowie der Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prima entgegenwirken.

Es gelang uns, niederschwellige Leseaktionen an die Kinder und Jugendlichen heranzutragen, die oft als solche nicht erkannt wurden. Am einfachsten waren alle mit dazugehörigen Aktionen zu begeistern, wie Rezepte und Bauanleitungen lesen, Lesespiele, Karaoke singen... So wurden weitere Räume zum Basteln, Werken und Backen hinzugewonnen und das LESEN im ganzen Haus verbreitet (Bücherkiste, Zeitschriften, Leseecken). Gemeinsam hatten wir mit den Kindern und Jugendlichen viel Freude, kreativ mit dem Thema LESEN umzugehen!



Lesetipps

Tom Angelberger: Papp Jabba greift an

Baumhaus Verlag, ISBN 3-8339-0229-9, 220 S., € 12,99
Ab ca. 11 Jahren

Die Schüler der Mc Quarrie-Mittelschule haben es bereits geahnt: Die Veränderungen, die „Imperatorin Rabbski“ an der Schule angekündigt hat, sind zum Davonlaufen. Die beliebten AGs sollen in Zukunft durch ein langweiliges Lernprogramm mit Professor LernSPASS, dem singenden Taschenrechner Gizmo und dem tanzenden Wörterbuch Wortwert ersetzt werden. Doch zum Glück kehrt Dwight mit Origami-Yoda zum richtigen Moment an die Schule zurück. Zusammen mit Wooki-Wahrsager und Han Solo, Falzi-Wan Kenobi, Königin Origamidala, Darth Paper und einer Truppe Ewoks gründet er eine Origami-Rebellen-Allianz. Nur mit vereinten Kräften können sie den Wahnsinn stoppen. Doch das ist gar nicht so einfach.

Das neue Abenteuer mit dem Origami-Yoda wartet in gewohnter Manier mit viel schrägem Humor und noch schrägeren Tipps für alle Lebenslagen auf. Möge das Lesevergnügen mit euch sein!

Harlan Coben: Nur zu deinem Schutz

cbt, ISBN 978--3-570-16143-2, 352 S., € 14,99
Ab ca. 13-14 Jahren

Mickey Bolitar ist nicht unbedingt zu beneiden! Sein Vater ist tot, seine Mutter auf Entzug und seine Freundin Ashley ist verschwunden. So weit, so schrecklich. Und als wäre das nicht genug: In der neuen Highschool macht sich Mickey gleich mal unbeliebt, als er sich für Ema einsetzt, die – übergewichtig, von Kopf bis Fuß schwarz gekleidet und mit heftigem Aggressionspotential ausgestattet – nicht gerade angesagt ist. Genau wie "Löffel", der Neuntklässler-Nerd mit Harry-Potter-Brille und Hochwasser-Cordhosen. Doch diese beiden sind es, die Mickey bei der Suche nach der verschwundenen Ashley helfen. Eine Suche, bei der die uralte Nachbarin, die aussieht wie eine Hexe aus einem alten Horrorfilm, noch das Harmloseste ist. Auch wenn sie Mickey mit ihrer rätselhaften Behauptung, sein Vater sei nicht tot, völlig aus der Spur bringt.

Mickey ist der Neffe von Myron Bolitar, dem legendären Serien-Detektiv aus Harlan Cobens Erwachsenen-Thrillern. Und wie sein Onkel kommt auch er mit Spürsinn und Hartnäckigkeit finsternen Machenschaften auf die Spur. Die Rollen, die eine mysteriöse Organisation und Jahrzehnte zurückliegende Verbrechen spielen, werden allerdings wohl erst in der Fortsetzung aufgeklärt werden. Viel Action, flapsige Sprache, schräger Humor, ein ordentlicher Schuss Mystery – da werden junge Leser dort abgeholt, wo ihre Medienvorlieben liegen. Spannende Unterhaltung!

Wendy Orr: Raven. Der Berg der Gefahren

Aladin, ISBN 978-3-8489-2058-7, 176 S., € 12.95
Ab ca. 11 Jahren

Die 11-jährige Raven ist sauer! Ihre Mutter und ihr Stiefvater Scott haben einfach so verfügt, dass die Familie nach Jenkins Creek umzieht, weg aus Cottonwolds Bluff, dem Ort, an dem Raven alles und alle so vertraut sind. Und der einzige Ort ist, an dem ihr richtiger Vater sie suchen würde, wenn er je zurückkäme. Für Raven fühlt sich das so an, als ob der Boden unter ihren Füßen wegrutscht. Doch nur wenig später wird genau dieses Gefühl zur schrecklichen Realität: Bei einem Kletterausflug mit ihrer Schwester Lilly und ihrem Stiefvater erreicht Raven den Gipfel als Erste – und stürzt von einem brüchigen Felsen ab. Als wäre das nicht schlimm genug, entdeckt Raven auch noch, dass die Gesteinsbrocken genau dort aufgeschlagen sind, wo ihre Schwester und Scott zuletzt gestanden haben...

Der Plot einer klassischen Abenteuergeschichte: Die Bewährung in einer vermeintlich feindlichen Umwelt. Ungeöhnlich ist hier die weibliche Hauptfigur und die Verknüpfung mit einer problematischen Familiengeschichte. Das klingt vielleicht, als ob ein bisschen viel mit hineingenommen worden wäre – aber Ravens Geschichte liest sich einfach richtig spannend, die Themen sind gut verpackt, die Kapitel kurz und die eingebauten Survival-Tipps finden garantiert auch Jungs interessant. Leicht zu lesen, mit viel Gesprächspotenzial und Anknüpfungsmöglichkeiten an entsprechende Sachbücher.

Andreas Winkelmann: Deathbook

Rowohlt Verlag, für: iOS, Android, 10 Episoden, 0,99 € pro Episode
Ab 15 Jahren

Ein bedrohlicher Blogeintrag, der mit den Worten endet: „Ich in der Tod 3.0.“; ein Handyfilm, der eine junge Frau in Todesangst zeigt: So beginnt der Multimedia-Thriller „Deathbook“, ein Leseerlebnis der besonderen Art. Kati ist tot. Alle gehen von Selbstmord aus, nur ihr Onkel nicht. Auf eigene Faust nimmt er die Ermittlungen auf und stößt auf vielerlei Ungereimtheiten. Wer hat heimlich Videos von seiner Nichte aufgenommen? Was hat es mit ihrer plötzlichen Vorliebe für Ratten auf sich? Als er dann bei der Inspektion des Unglücksorts niedergeschlagen wird, ist klar: Es handelt sich um Mord!

„Deathbook“ zieht seine Leserinnen und Leser in die spannungsgeladene Handlung. Das Gefühl, mitten im Geschehen zu sein, vermitteln die rasant geschriebene Story zusammen mit eingebetteten Handyfilmen, Blogs und Chatprotokollen. Wenn dann auch noch der Mörder auf dem eigenen Handy anruft, wird jeder voll und ganz Teil der Geschichte.

Ein ungewöhnlicher Thriller, der alle Kunstkniffe des Transmedia-Storytellings anwendet. Um jedoch alle Features nutzen zu können, muss man einige Daten preisgeben: Sie werden erst nach der Anmeldung auf einer begleitenden Internetseite samt Angabe von E-Mail und Handy-Nummer freigeschaltet.



Schmankerl

Corpus Libri

Eine originelle Idee für die Auseinandersetzung mit Büchern, die außerdem viel Spaß verspricht, liefert "Corpus Libri".

So geht's: Buch schnappen und das Cover mit sich selbst oder einem Freund vervollständigen.

Anregungen für Bücher gibt es hier:

<https://www.facebook.com/StiftungLesen>

und hier

<http://corpuslibris.tumblr.com/>

Impressum

Stiftung Lesen
Römerwall 40
D - 55131 Mainz
Telefon: 06131 28890 - 0
Telefax: 06131 230 333
Geschäftsführung: Dr. Jörg F. Maas
Programme und Projekte: Sabine Uehlein
Redaktion: Dr. Sigrid Fahrer
Zuständige Aufsichtsbehörde:
Aufsichtsbehörde / Stiftungsregister: ADD, Trier
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist D-55131 Mainz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz:
DE 149 062 027

© Stiftung Lesen, 2017